

Pfarrbrief

Weihnachten 2023



Agawang St. Laurentius
Dietkirch St. Johannes Baptist
Döpshofen St. Martin
Kutzenhausen St. Nikolaus

Margertshausen St. Georg
Mödishofen St. Vitus
Rommelsried St. Ursula u. Gefährtinnen
Ustersbach St. Fridolin



Inhalt

Grußwort „Ist Weihnachten einfach?“	3
Neue Serie: Berufe der Kirche bzw. Berufungen in der Kirche	
Pfarrsekretärin – ein Beruf mit Herz und Profil	4-5
Bildergalerie	
Rückblick auf Aktionen in den Pfarreien	6-9
Aus dem Pfarrleben	
Leonhardiritt in Gessertshausen – dem Brauchtum ein Gesicht geben	10-11
Hubertusmesse – Schulterschluss mit der Abtei Oberschönenfeld	12
Nacht der Lichter – dem Advent auf die Spur kommen	13
Einladung zum Nachmittagstreff im Pfarrheim Kutzenhausen	14
Besinnliches und Innehalten	
Weihnachten – wenn ich einen Wunsch frei hätte...	15
Die Weihnachtszeit auf einen Blick	
Auszug aus der Gottesdienstordnung	16-17
Kirchenmusik zur Weihnachtszeit	18
Die Sternsingeraktion kann kommen	19
Aktion Dreikönigssingen – die Detailregelungen in den Pfarreien	20
Wussten Sie schon...?	
Die Heiligen Drei Könige und ihre Geschenke	21
Kinder und Jugend	
Firmung: Rückblick und Vorausschau	22-23
Ausblick und Vorankündigung	
Ulrichsjubiläum 2023/24 – Hinweis auf Lichterprozession und Festgottesdienst	24
Neujahrsempfang der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch	25
Liturgie im Fernkurs	26
Romfahrt der Jugendlichen an Pfingsten	27
Kirchliche Einrichtungen	
Neues aus dem Kindergarten St. Nikolaus in Kutzenhausen	28-29
Bücherei Kutzenhausen: 2023 war ein ereignisreiches Jahr	30
Ehrenamtliches Engagement	
Diedorfer Tafel – seit mehr als 15 Jahren eine Erfolgsgeschichte	31



Ist Weihnachten einfach?

Einfache Erklärungen sind attraktiv.

Es ist schön zuzusehen, wie jemand sein erstes Computerprogramm schreibt. Dabei kommt es zum Erleben von Selbstwirksamkeit: ein Befehl von mir, und der Computer tut, was ich ihm gesagt habe.

Doch früh erlebt derjenige Komplexität, wenn seine Programme größer werden als nur drei Zeilen und plötzlich etwas nicht mehr so funktioniert, wie geplant. Das ist frustrierend. In der Informatik gibt es viele liebevoll-markige Sätze, die diesen Frust humorvoll ausdrücken. Einer der schöneren: "Programmieren ist die Wissenschaft und Kunst, einem Computer zu sagen, was er tun soll, und dann hilflos zuzusehen, wie er das macht." Wenn ich bei meinen Anweisungen einen Fehler mache, führt der Computer auch meinen Fehler genau so aus. Es ist nicht so einfach.

Einfache Erklärungen sind auch in der Psychotherapie attraktiv. Die Verhaltenstherapie arbeitet mit relativ überschaubaren Krankheitsmodellen, die Menschen das, worunter sie leiden, verständlich machen. Und auch hier kommt die Selbstwirksamkeit ins Spiel: Mit diesem Verständnis kann ich eine psychische Erkrankung, an der ich womöglich schon lange Zeit hilflos gelitten habe, plötzlich selbst verändern. Eine tolle Sache! Doch am Ende ist es auch hier immer komplizierter als es



am Anfang scheint, denn je genauer wir erklären, desto komplizierter wird das Modell.

Ist nicht Weihnachten auch so eine einfache Sache, die in Wirklichkeit doch komplizierter ist? Denn das Geheimnis von Weihnachten mache ich mir durch einen verstandesmäßigen Zugang irgendwie einfach und durchschaubar. Gottes Sohn kommt auf die Erde, um uns zu erlösen. Klar, oder? Einfach. Das feiern wir. Und der immer gleiche (ähnliche?) Ablauf von Advent, Hochfest und Weihnachtszeit, in dem ich mittun soll, immer das Gleiche zu tun habe, sorgt für eine Art Selbstwirksamkeitserleben. Denn wie heißt es so schön: Unsere Antwort ist gefragt, wenn Gott uns ein Geschenk macht. Wir Menschen sind frei im Angesicht Gottes, sein Geschenk anzunehmen – oder eben auch nicht. Aber ist es so einfach?

Diakon Marc André Selig

Pfarrsekretärin – ein Beruf mit Herz und Profil



v.l.n.r. Irmgard Müller, Franziska Wiedemann,
Claudia Böttcher, Maria Fischer.

Mit diesem Artikel beginnen wir im Pfarrbrief eine Reihe, die sowohl Berufe der Kirche als auch Berufungen in der Kirche vorstellen will, in denen die Begabungen von Menschen in den Dienst aus dem Glauben gestellt werden.

Der Beginn sei mit dem Beruf der Pfarrsekretärin gemacht. Bei Wikipedia finden wir: „Mit der Berufsbezeichnung Pfarrsekretärinnen werden in den Kirchen Angestellte in Verwaltung und Organisation des Pfarrbüros bezeichnet. Sie erfüllen ihren Dienst nach kirchlichen Weisungen in den Gemeinden und Pfarreien.“

Was macht eine Pfarrsekretärin?

Sie ist Anlauf- und Kontaktstelle für Gemeindemitglieder, pastorale und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sowie Menschen mit vielfältigen Anliegen. Das Pfarrbüro ist eine zentrale Stelle der Organisation, Vermittlung und Vernetzung von Informationen sowie ein Ort der allgemeinen Verwaltung der Pfarrei.

Wie wird man Pfarrsekretärin?

Der Beruf „Pfarrsekretär/-in“ ist kein Lehrberuf. Voraussetzung für die Anstellung sind in der Regel eine solide Schulausbildung und eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung in einem Beruf, welcher der Tätigkeit im Pfarrbüro verwandt ist. Die Pfarrsekretärin ist Angestellte der jeweiligen Kirchenstiftung; im Fall einer Pfarreiengemeinschaft ist das jene des Sitzes der Seelsorgeeinheit.

Konkret haben wir in unserem Pfarrbüro vier Pfarrsekretärinnen, die sich eine Stelle teilen.

Frau Claudia Böttcher hat 14,5 Wochenstunden. Seit September sind bedingt durch das Ausscheiden der Gemeindereferentin Frau Kögel-Schütz fünf zusätzliche Stunden pro Woche für die Organisation der Erstkommunion-Pastoral eingeplant. Neben dem Tagesgeschäft, was z. B. Telefonate, Emailverkehr, Datenpflege im Meldewesen, Wahlvorbereitung und Auswertung der Räte in den Pfarreien beinhaltet, sind ihre Arbeitsschwerpunkte: zweimal in der Woche Parteiverkehr, Erstellen und Weiterleiten des Gottesdienstanzeigers, Beerdigungen, Trauungen, Wiederaufnahmen und Konversionen.

Frau Maria Fischer hat 10 Wochenstunden; zwei Stunden davon dienen der Projektassistenz „Sanierung Pfarrhaus“ in Dietkirch. Weiter sind das Finanzwesen, die Buchführungen sowie die Abwicklung des Haushaltes der Verwal-



tungskonzentration (vorher PG-Haushalt) ihr Arbeitsschwerpunkte. Auch unterstützt sie die Kolleginnen bei der Verwaltung der Firmunterlagen und bei der Auswertung von Wahlen. Wie in vielen anderen kaufmännischen Berufen berichtet sie wie die Bürokratie leider immer mehr zunimmt.

Frau Irmgard Müller ist mit 7 Wochenstunden angestellt. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Bearbeitung der Austritte und einmal in der Woche Parteiverkehr. Neben dem Tagesgeschäft ist ihre Mitarbeit bei den Taufen und Statistiken eine wichtige Unterstützung.

Frau Franziska Wiedemann hat 9,5 Wochenstunden. Schwerpunkte sind die Taufen und Firmungen in der Pfarreiengemeinschaft, die monatliche Erstellung des Zelebrantenplanes sowie wie bei allen Kolleginnen das Tagesgeschäft. Einmal in der Woche ist sie in Kutzenhausen für den Parteiverkehr im Nebenbüro zuständig.

Alle vier Sekretärinnen berichten, dass der Terminplan, der zwei Mal im Jahr erstellt wird, sehr viel Zeit erfordert.

Auf die Frage was sie an ihrer Arbeit freut, antworten alle unisono, dass der Kontakt mit den Menschen von der Geburt bis hin zu den Erstkontakten bei Sterbefällen als sehr sinnvoll empfunden wird.

Auch die Vielfältigkeit der Aufgabenbereiche sowie das gute Klima im Team und der Rückhalt von Herrn Pfarrer Putz als Vorgesetztem ist allen wichtig. Ein großer Vor-

teil ist wohl auch, dass jede persönliche Bezüge zu den Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft hat. Das Plus der Arbeitsplatz-Teilung ist, dass z. B. im Krankheitsfall oder in Urlaubszeiten garantiert werden kann, dass jemand aus dem Team da ist. Eine Balance bei all der Vielfalt zu finden ist wichtig, jedoch herausfordernd.

Auf die Frage, was sie sich denn wünschen, wo doch jetzt Vorweihnachtszeit ist und Wünsche erfragt werden, antworten sie: mehr Zeit für Gespräche mit den Menschen, die kommen und anrufen. Freuen würden sie sich auch sehr, dass die Öffentlichkeit wahrnimmt was jede von ihnen tut, damit in der Pfarreiengemeinschaft alles so gut wie möglich rundläuft.

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Dietkirch und des Nebenbüros in Kutzenhausen:

Montag	09-11 Uhr
Dienstag	16-19 Uhr Kutzenhausen
Mittwoch	09-11 Uhr
Donnerstag	16-18 Uhr

✉ pg.dietkirch@bistum-augsburg.de
☎ 08238-2352 bzw. -2420

An dieser Stelle sei noch gesagt: Öffnungszeiten des Pfarrbüros sind nicht gleich die ganze Arbeitszeit der Sekretärinnen. Auch wenn für den Parteiverkehr nicht geöffnet ist, wird im Hintergrund gearbeitet! ☺

Das Gespräch im Rahmen eines Interviews führte Gemeindereferentin Claudia Possi.

Rückblick auf Aktionen in den Pfarreien



Sebastian Zott wird aus dem Ministrantendienst der Pfarrei Agawang verabschiedet.



Bergmesse beim Feldkreuz in Gessertshausen.



Die vier neuen Dietkircher Ministranten Laura Böheim, Julia Weber, Luis Stiel und Johannes Ziegler mit ihren Obermini-Paten dahinter.



25-jähriges Dienstjubiläum der Ustersbacher Kita-Leiterin Antje Kollarsch.



Vorbereitungen zum sog. „Evensong“ – vier fleißige Helfer transportieren das Klavier in die Kirche.



Magdalena und Amalia Kornmann sowie Theresa Angele werden aus dem Kreis der Dietkircher Minis verabschiedet – Sophie nimmt in Vertretung für ihre Schwester Elisa Atterer ebenfalls ein Weihrauchfässchen entgegen.



Alfons Utz wird nach vielen Jahren als Kindergartenbeauftragter im Gottesdienst verabschiedet – danach wird im Kirchencafe Kutzenhausen weitergefeiert.



Der Musikverein Gessertshausen im Einsatz.



Hurra – der Erntedankaltar in Dietkirch ist fertig.



Die Agawanger Ministrantenschar mit den neu eingeführten Jung-Ministranten.



Feuerwehr-Power in Ustersbach (Teil 1).



Feuerwehr-Power in Ustersbach (Teil 2).



Minibrot-Aktion vor der Sakristei von St. Johannes Baptist Dietkirch am Erntedankfest.



Erntedankaltar in Agawang.



Auf dem Weg zur Licherandacht nach Maingründel.



Lichterandacht an Mariä Himmelfahrt in Maingründel.



Gemeinschaftserlebnis beim Bratwurststand des Pfarrgemeinderat Dietkirch.



Die Gaben der Schöpfung in den Blick nehmen.



Verabschiedung von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen im Kindergarten Kutzenhausen – Danke Heidi und Margit!



Kirchweih-Gottesdienst in Dietkirch.



Beim Adventsbasar: die Agawanger Bläsergruppe.



Küchle, Küchle, Küchle – die Auswahl ist groß.



Unser dynamisches Küchleteam im Einsatz.



Der hl. Nikolaus bei der vorweihnachtlichen Feier der Dietkircher Gremien.

Leonhardiritt in Gessertshausen – dem Brauchtum ein Gesicht geben

Fünf prächtig geschmückte Kutschen von nah und fern geben sich die Ehre – hoch motivierte Einzelreiterinnen und Reiter am Start – musikalische Schützenhilfe aus Aretsried – gelebte Dorfgemeinschaft hat einen Namen: so oder ähnlich könnten die Schlagzeilen zum Leonhardiritt in Gessertshausen im Jahr 2023 lauten.

Denn pünktlich zum Patronatsfest des hl. Leonhard gab sich die Reiterwelt auf dem Leonhardsberg ein Stelldichein. Gleichzeitig bewiesen die Ortsvereine ihre Verbundenheit mit der Pfarrei Dietkirch und obendrein wurde der Umritt sowie auch der abschließende Frühschoppen auf dem Anwesen des Obstbauern Josef Kraus durch das musikalische Repertoire des Musikverein aus Aretsried bereichert, der kurzfristig und in freundschaftlicher Verbundenheit für den terminlich verhinderten Musikverein aus Gessertshausen in die Bresche

sprang. Zudem war es ein goldener Oktobersonntag.

Bemerkenswert empfand ich auch das gelebte Miteinander von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung, denn nur durch ehrenamtliches Engagement konnte die Patroziniumsfeierlichkeit auch in die praktische Umsetzung gehen. So verwundert es nicht, dass aus einer kleinen Tiersegnung im Jahr 2009 über die Jahre hinweg ein Dorffest entstand, das im Kalender vieler Brauchtumsfreunde längst seinen Stamplatz eroberte.

Angesichts dessen blickt die nachfolgende Fotostrecke noch einmal auf dieses ausdrucksstarke Ereignis zurück und weckt zugleich die Vorfreude auf das kommende Jahr, wenn es wieder heißt: Gessertshausen rüstet sich zum Leonhardiumritt!

Armin Hartmuth





Hubertusmesse – Schulterschluss mit der Abtei Oberschönenfeld



Was gibt es Schöneres als über seinen ehemaligen Biologielehrer eine besondere Messgestaltung zu organisieren und dabei die gute alte Schulzeit wieder aufleben zu lassen. Zumal auch unter Freunden, denn der Gottesdienst fand mit dem Konvent des Klosters in der Abteikirche Oberschönenfeld statt. Gesagt, getan! Denn für Sonntag, den 12. November durften wir vom Pfarrgemeinderat Dietkirch mit Sr. OCist Annuntiata und Pater Theobald musikalisch wie inhaltlich die diesjährige Hubertusmesse planen.

Dass es eine Messe wurde, die angesichts des außergewöhnlichen Klangerlebnisses in sehr schöner Erinnerung verbleibt, lag maßgeblich an den Jagdhornbläsern aus Schwabmünchen mit dem besagten Biologielehrer als „musikalischem Verbündeten“. Und auch dem Konvent sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön sicher. Schließlich war es Äbtissin M. Gertrud OCist,

die uns in gewohnt unkomplizierter Art und Weise mit der Abteikirche den perfekten sakralen Rahmen für den Gottesdienst zu Ehren des hl. Hubertus – dem Schutzpatron der Jäger und Forster – zur Verfügung stellte.

Eines haben wir uns im Hinblick auf das Jahr 2024 vorgenommen: die Hubertusmesse wieder wie früher inmitten der Westlichen Wälder rund um die Hubertuskapelle abzuhalten. Denn dieses Flair ist – sollte uns das Wetter hold sein – einfach unschlagbar und ruft förmlich nach einer Wiederauflage; dann natürlich auch mit einem gemütlichen Ausklang bei Glühwein, Punsch und Lebkuchen. Schließlich war die Hubertusmesse schon damals der „inoffizielle Start“ voradventlicher Stimmung! Die Jagdhornbläser haben uns jedenfalls schon einmal den Nachmittag des 10. November 2024 zugesagt.

Armin Hartmuth



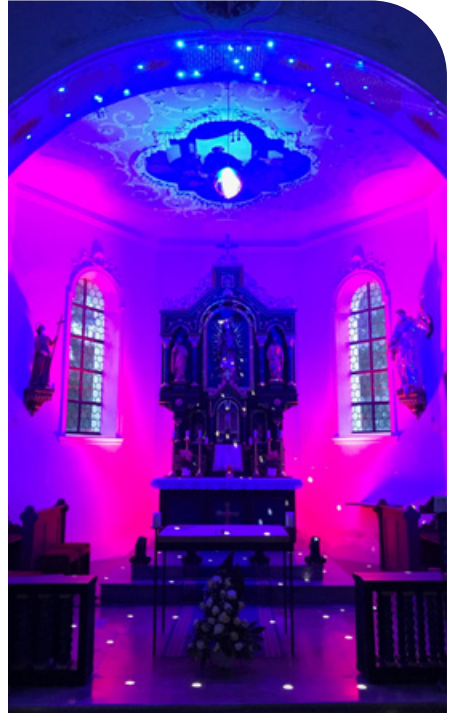


Nacht der Lichter – dem Advent auf die Spur kommen

Am Abend des 2. Adventssonntag wurde der Kapelle St. Leonhard im Herzen der Gemeinde Gessertshausen ein außergewöhnliches Ambiente zuteil. Die 90-minütige Nacht der Lichter stand unter dem Motto „Nehmt euch die Zeit“. Im Mittelpunkt: das Spiel der Lichter – der Klang der Musik – Texte zum Innehalten. Die Kapelle wurde dabei mit speziellen technischen Effekten in ein besonderes Licht getaucht.

Die dahinterstehende Zielsetzung des Pfarrgemeinderats: ganz bewusst ein Zeichen des Miteinanders und der Besinnung in der sonst so hektischen vorweihnachtlichen Zeit setzen. Die Botschaft der Leonhardskapelle hätte dabei wie folgt lauten können: „Komm zur Ruhe. Gib deiner rastlosen Seele eine Pause. Besinne dich gerade in dieser doch so schwierigen Zeit der Unsicherheit und Orientierungslosigkeit auf das Wesentliche in deinem Leben.“ Dabei wurde auch der Frage nachgegangen, warum Gott uns dieses Leben geschenkt hat. So wie es ist. Mit all dem Licht und Schatten.

Symbolträchtig war zudem die Menschen-Lichterkette auf dem Leonhardsberg im Anschluss an die Nacht der Lichter. Sie stand dafür, eine Solidaritätsbekundung mit all den Opfern und Betroffenen der gefühlt immer mehr werdenden Konflikte auf dieser Erde zu setzen – angefangen vom Hamas-Is-



rael-Konflikt über den Ukrainekrieg bis zu den vielen Bürgerkriegen in Afrika. Dass die gelebte Gemeinschaft nicht zu kurz kam, dafür sorgten fleißige Hände bei der Ausgabe von Punsch und Lebkuchen.

Richtiggehend gefreut habe ich mich vor allen Dingen darüber, dass dieses Format auch Menschen anzog, die sonst nicht unbedingt viel mit „der Kirche“ am Hut haben.

Armin Hartmuth

Lust auf eine gesellige Kaffeerunde?

Genießen Sie es bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen mit anderen ins Gespräch zu kommen? Dann kommen Sie doch mal bei uns vorbei!

Seit 2022 findet einmal im Monat im Pfarrheim Kutzenhausen unser Nachmittagstreff statt. Wir freuen uns sehr, dass diese Veranstaltung regelmäßig sehr gut besucht ist und so guten Anklang findet. Außer Kaffee und Kuchen gibt es kein Rahmenprogramm, dafür

aber viel Zeit für nette Gespräche. Egal ob Jung oder Alt, wir freuen uns über Jeden und Jede die kommen mag.

Die Termine finden Sie im „Über den Zaun“, wobei es meistens der dritte Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr ist.

Der nächste Nachmittagstreff findet übrigens am 16. Januar 2024 statt. Herzliche Einladung dazu!





Weihnachten – wenn ich einen Wunsch frei hätte...

Alle Jahre wieder kommt im Vorfeld von Weihnachten dieselbe Frage auf: Wem soll ich was schenken? Wie teuer darf bzw. soll das Geschenk sein? Wird es den hohen Erwartungen standhalten oder lediglich in der Ecke landen? Wir eilen gestresst von Geschäft zu Geschäft – immer mit der Vision vom perfekten Geschenk im Kopf.

Dabei könnte es doch so einfach sein fernab jeglicher Konsumtempel und der vermeintlich verzweifelten Suche nach den besten Geschenkideen für unsere Liebsten.

Neulich habe ich zum Thema Schenken folgende Textpassage gelesen, die Tiefgang hat:

„Es zählt im Leben nicht, was wir schenken, sondern das, was wir selbst von uns geben: Liebe, Zeit, Höflichkeit, Aufmerksamkeit, Vertrauen und Einfühlungsvermögen. Geschenke können wir mit Geld kaufen, aber was wir von Herzen geben, ist freiwillig und unbezahlbar.“

Wie wahr, gerade im Hinblick auf „das Fest der Feste“. Denn eigentlich sollten wir uns doch in der Adventszeit auf das Wesentliche besinnen und uns nicht in den Nebensächlichkeiten der Welt verstricken, die zudem nicht wirklich glücklich machen.

Persönliche Kontakte – genau, das Gegenteil von einer schnellen WhatsApp-

Nachricht – werden in unserer Zeit nur noch nebenbei oder zwischen Tür und Angel gepflegt. Wie schade, dass wir in unserer terminlich so durchgetakteten Welt so wenig bewusste gemeinsame Zeit in der Familie oder unter Freunden miteinander verbringen und der dahinterstehende Vorsatz nicht einmal in der „Staden Zeit“ hinreichend Raum bekommt. Dabei schmecken Vanillekipferl und Zimtsterne samt Glühwein oder Punsch doch mit Familie und Freunden gefühlt am besten.

Klar sind Geschenke an und für sich schön und ich möchte sie überhaupt nicht in Abrede stellen. Wer freut sich nicht darüber, beschenkt zu werden. Aber ganz wichtig ist es, dass es dabei nie auf den materiellen Wert ankommt, sondern die Idee dahinter das Entscheidende ist. Wenn sich jemand ganz viel gedacht hat, bei der kleinsten Kleinigkeit, ist das doch das Schönste, was man sich wünschen bzw. bekommen kann.

Oder andersherum: Ist angesichts dessen nicht die gemeinsame Zeit das schönste Geschenk, das wir Menschen einander machen können? Die hundertprozentige Aufmerksamkeit, die man so selten füreinander hat? Denken wir einfach mal darüber nach und vielleicht richtet sich dann unsere Vorstellung vom perfekten Geschenk neu aus.

Armin Hartmuth



Auszug aus der Gottesdienstordnung

Samstag, 23.12.

Gessertshausen	17:30 Uhr	Weihnachtskonzert Ensemble GesDur – Ausklang bei Punsch und Lebkuchen
Kutzenhausen	07:30 Uhr	Frühschicht
	17:00 Uhr	Konzert vor Weihnachten: „... und Frieden für die Welt“ Kinderchor Kutzenhausen, Jugendchor Kutzenhausen und iVoices

Sonntag, 24.12. 4. ADVENT – HEILIGER ABEND

Kollekte für Adveniat

Agawang	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Buch	15:30 Uhr	Kinderkrippenfeier (an der Kapelle)
Dietkirch	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Kutzenhausen	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Mödishofen	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier am Dorfplatz
Rommelsried	16:00 Uhr	Kinderkrippenfeier vor der Krippe am Pfarrhof
Wollishausen	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
	22:00 Uhr	Weihnachtliche Andacht am Weiher
Agawang	20:30 Uhr	Christmette
Dietkirch	17:00 Uhr	Christmette, musikalische Gestaltung durch die BAND
Döpshofen	19:30 Uhr	Christmette
Kutzenhausen	17:00 Uhr	Christmette
Margertshausen	21:30 Uhr	Christmette, musikalisch gestaltet vom Mitmachchor
Rommelsried	21:00 Uhr	Christmette
Ustersbach	22:00 Uhr	Christmette



Montag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

Kollekte für Adveniat

Wollishausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von Maria Deil mit Familie
Kutzenhausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor (Karl Kemper: „Pastoralmesse“, Werke von František Xaver Brixl und Joseph Schnabel)
Margertshausen	18:00 Uhr	Festgottesdienst
Rommelsried	18:30 Uhr	Festgottesdienst



Dienstag, 26.12. ZWEITER WEIHNACHTSTAG und hl. Stephanus, erster Märtyrer

Agawang	8:30 Uhr	Festgottesdienst
Dietkirch	10:00 Uhr	Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor (Josef Gruber: „Pastoralmesse in G“) – Kollekte für die Pfarrei
Döpshofen	8:30 Uhr	Festgottesdienst
Kutzenhausen	19:00 Uhr	Waldweihnacht (bei schlechtem Wetter) Weihnachtsvesper in der Pfarrkirche)
Ustersbach	10:00 Uhr	Festgottesdienst





Freitag, 29.12.

Wollishausen	18:30 Uhr	„Ich stehe an deiner Krippe hier“ – Musik und Texte zur Weihnacht; Margrit Egge (Orgel), Beatrice Pöllmann (Flöte), Maria Deil (Gesang), Centa Kienle (Texte)
--------------	-----------	---

Samstag, 30.12.

Dietkirch	18:30 Uhr	Festgottesdienst am Vorabend zum Jahreswechsel
Ustersbach	16:30 Uhr	Weihnachtliche Musik zum Jahresausklang Cäcilienensemble der Pfarrei St. Fridolin

Sonntag, 31.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie

Agawang	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Döpshofen	16:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Kutzenhausen	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht
Margertshausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor (Josef Gruber: „Pastoralmesse in G“)
Rommelsried	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel



Montag, 01.01. NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Agawang	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Kutzenhausen	0:30 Uhr	Musik zum Jahreswechsel (Stefan Wolitz, Orgel)
	18:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel Musik für Trompete und Orgel
Ustersbach	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahreswechsel



Freitag, 05.01.

Agawang	19:00 Uhr	Festgottesdienst am Vorabend mit Aussendung der Sternsinger
Dietkirch	18:30 Uhr	Festgottesdienst am Vorabend mit Aussendung der Sternsinger
Kutzenhausen	12:00 Uhr	Aussetzung zur Ewigen Anbetung
	13:00 Uhr	Weihnachtsandacht
	14:00 Uhr	Anbetung für Kinder
	15:00 Uhr	Rosenkranz
	16:30 Uhr	Schlussandacht mit eucharistischem Segen
Margertshausen	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier am Vorabend mit Aussendung der Sternsinger



Samstag, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE

Döpshofen	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Kutzenhausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Rommelsried	8:30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Ustersbach	8:30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 07.01. TAUFE DES HERRN – Ende der Weihnachtszeit

Agawang	18:00 Uhr	Musik zum Ende der Weihnachtszeit (Stefan Wolitz, Orgel)
Margertshausen	10:00 Uhr	Eucharistiefeier





Musik in den adventlich und weihnachtlich geschmückten Kirchen der PG Dietkirch



**Samstag, 23.12., 17:00 Uhr,
St. Nikolaus Kutzenhausen**

Konzert vor Weihnachten:
„... und Frieden für die Welt“
Kinderchor Kutzenhausen, Jugendchor
Kutzenhausen und iVoices

**Samstag, 23.12., 17:30 Uhr,
Kapelle St. Leonhard Gessertshausen**

Weihnachtskonzert mit traditionellen
und modernen Weihnachtsliedern
Ensemble Ges-Dur

**Montag, 25.12., 10:00 Uhr,
St. Nikolaus, Kutzenhausen**

Festgottesdienst
Karl Kempster: „Pastoralmesse“,
Werke von František Xaver Brixi
und Joseph Schnabel
Kirchenchor Kutzenhausen, Solisten
und Instrumentalisten

**Montag, 25.12., 10:00 Uhr,
St. Peter und Paul, Wollishausen:**

Festgottesdienst
musikalisch gestaltet von Maria Deil
mit Familie

**Dienstag, 26.12., 10:00 Uhr,
St. Johannes Baptist, Dietkirch:**

Festgottesdienst
Joseph Gruber: „Pastoralmesse in G“
Kirchenchor Dietkirch, Solisten und
Instrumentalisten

**Freitag, 29.12., 18:30 Uhr,
St. Peter und Paul, Wollishausen:**

„Ich stehe an deiner Krippe hier“ – Musik
und Texte zur Weihnacht; Margrit Egge
(Orgel), Beatrice Pöllmann (Flöte),
Maria Deil (Gesang), Centa Kienle (Texte)

**Samstag, 30.12., 16:30 Uhr,
St. Fridolin, Ustersbach**

Weihnachtliche Musik zum
Jahresausklang
Cäcilienensemble der Pfarrei St. Fridolin

**Sonntag, 31.12., 10:00 Uhr,
St. Georg, Margertshausen:**

Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Joseph Gruber: „Pastoralmesse in G“
Kirchenchor Dietkirch, Solisten und
Instrumentalisten

**Montag, 01.01., 00:30 Uhr,
St. Nikolaus, Kutzenhausen**

Musik zum Jahreswechsel
Stefan Wolitz, Orgel

**Montag, 01.01., 18:00 Uhr,
St. Nikolaus, Kutzenhausen**

Festgottesdienst zum Jahreswechsel
Musik für Trompete und Orgel

**Sonntag, 07.01., 18:00 Uhr,
St. Laurentius, Agawang**

Musik zum Ende der
Weihnachtszeit
Stefan Wolitz, Orgel





Die Sternsingeraktion kann kommen

Offene Nähte schließen, neue Verschlüsse anbringen, Säume hochnähen, mit Bordüren ausschmücken, alt und neu kombinieren.

Kreativität für Vorhandenes war gefragt.

Und weil es zusammen mehr Freude bereitet und man sich gegenseitig motiviert, trafen wir uns im November zur Sternsinger-Gewand-Instandsetzung.

Mit viel Wertschätzung wurden an alten, teilweise noch von Hand genähten Ro-

ben für die Ministranten, kleine und größere Schäden behoben. Vieles wurde wieder in einen funktionsfähigen und hübschen Zustand gebracht.

Es wartet somit ein bunter Kleiderbestand auf unsere fleißigen Ministranten, wenn sie sich im neuen Jahr wieder auf den Weg machen um Spenden zu sammeln.

**Jana Nagy, Stefanie Ziegler und
Brigitte Walter**



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Sie erreichen uns unter folgenden Rufnummern kostenfrei:

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

116123 (ohne Vorwahl)



Aktion Dreikönigssingen – die Detailregelungen in den Pfarreien

Agawang St. Laurentius

Hausbesuche am 06.01.2024 ab 9:00 Uhr

Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger am 05.01.2024 um 19:00 Uhr

Dietkirch St. Johannes Baptist

Hausbesuche am 06.01.2024 ab 9:00 Uhr

Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger am 05.01.2024 um 18:30 Uhr

Döpshofen St. Martin

Hausbesuche am 06.01.2024 im Anschluss an den 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Kutzenhausen St. Nikolaus

Hausbesuche am 06.01.2024 im Anschluss an den 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Margertshausen St. Georg

Hausbesuche am 06.01.2024 ab 10:00 Uhr

Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger am 05.01.2024 um 18:00 Uhr

Rommelsried St. Ursula u. Gefährtinnen

Hausbesuche am 06.01.2024 im Anschluss an den 8:30 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Ustersbach St. Fridolin / Mödishofen St. Vitus

Hausbesuche am 06.01.2024 im Anschluss an den 8:30 Uhr Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger





Die Heiligen Drei Könige und ihre Geschenke

Am 6. Januar eines jeden Jahres feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige. Doch wer genau waren eigentlich diese Drei Weisen aus dem Morgenland? Und welche Geschenke hatten sie für das neugeborene Jesuskind im Gepäck?

Die Grundlage für das Fest bildet die Weihnachtsgeschichte im Matthäus-Evangelium, welches besagt, dass die drei Könige nach Bethlehem kamen, um dem neugeborenen König zu huldigen. Meist wird Caspar als Afrikaner dargestellt, der als Geschenk Myrrhe mitbringt. Melchior wird als Gold verschenkender Europäer und Balthasar als asiatischer König abgebildet, der Weihrauch mit zur Krippe bringt.

Die Geschenke, die die Heiligen Drei Könige dem Jesuskind mitbrachten, stehen sinnbildlich für etwas kostbares. Nehmen wir diese einmal genauer unter die Lupe:

WEIHRAUCH ist eine Mischung aus verschiedenen Harzen von kleinen, buschartigen Bäumen. Diese Harze werden mit glühender Kohle entzündet. Weihrauch ist ein Zeichen der Verehrung: So wie der Rauch zum Himmel steigt, so sollen unsere Gebete zu Gott emporsteigen.

MYRRHE ist ein Gummiharz und wird als kostbare Salbe verwendet. Früher wurden Priester und Könige damit gesalbt. Christen werden bei der Taufe und später bei der Firmung mit Chrisam gesalbt. Damit wird zum Ausdruck ge-

bracht, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist.

GOLD war schon immer ein wertvolles Metall. Es ist ein königliches Geschenk.

Noch heute werden Die Heiligen Drei Könige als Schutzpatrone der Reisenden, Pilger, Kaufleute, Gastwirte und Kürschner verehrt.

Der Brauch der „Sternsinger“, die rund um den 6. Januar von Haus zu Haus ziehen und zusammen mit dem aktuellen Jahr auch die Buchstaben „C+M+B“ an die Haustüren schreiben, erinnert an die Heiligen Drei Könige. Die Buchstaben stehen dabei für „Christus mansionem benedicat“ = „Christus segne dieses Haus“. Gleichzeitig sammeln die als Könige und Sternträger verkleideten Ministranten für Not leidende Gleichaltrige und stehen somit für die größte Kinder-Solidaritätsaktion weltweit.

Armin Hartmuth



Firmung 2023

Von Januar bis Oktober 2023 haben sich 36 junge Menschen in der Pfarreiengemeinschaft auf das Firmsakrament vorbereitet. Am Samstag, den 21. Oktober 2023 war es dann so weit. 48 junge Menschen (mit zwölf aus den Pfarreien von Pfarrer Wolff) freuten sich an ihrem Firmgottesdienst auf Weihbischof Florian Wörner. Ihn hatten sie im Frühjahr beim Besuch in Augsburg kennengelernt. Eindrucksvoll und menschennah zelebrierte der Weihbischof den Firmgottesdienst. Umrahmt wurde dies durch die geistbeseelte musikalische Gestaltung der Chorleiterin Ursula Nägele, ihrem Jugendchor sowie virtuellen Musikern. In seiner Predigt buchstabierte der Weihbischof die sieben Gaben des Heiligen Geistes in moderner Sprache, die augenblicklichen Geschehnisse in

unserer Welt mit einbeziehend. Den Jugendlichen machte er Mut, sich am Geist Gottes zu orientieren. Am Höhepunkt, der Firmung selbst, traten die Jugendlichen in zwölf Gruppen begleitet von ihren Paten vor den Altar, um vom Firmspender Weihbischof das Sakrament der Firmung zu empfangen. Die Firmung ist im theologischen Sinn die Vollendung der Taufe, wonach die Neugefirmten nun als „volljährige Christen“ in die Gemeinschaft mit Gott und aller anderen Gläubigen aufgenommen worden sind. Zum Abschluss gab es nach der Überreichung der Firmurkunden einen Umtrunk, den ein Team aus allen Pfarreien liebevoll vorbereitet hatte.

Beim Firmausflug in den Kletterwald Schloss Scherneck, eine Woche nach





der Firmung, wurde allen ein goldener Oktobertag beschert. In einer Abschlussrunde haben die Neugefirmten Parallelen zum Glauben und Alltagsleben ziehen können. Mut, Ausdauer, Pausen – das ist auf alle Fälle angebracht! Glückliche und zufriedene sowie um etliche Erfahrungen reicher kehrten alle zurück in die Pfarreiengemeinschaft. Den Abschluss der Firmpastoral bildete der Dankgottesdienst in der Pfarrkirche in Dietkirch.

Start der Firmvorbereitung 2024

Nach der Firmung ist vor der Firmung! So startete die Firmvorbereitung 2024 bereits wieder am Dienstag, den 14. November 2023 mit einem Infoabend für interessierte Jugendliche ab der 7. Klasse. Dort wurde der zeitliche Abriss der

Vorbereitung besprochen. Der Firmtermin ist Freitag, der 5. Juli 2024, 18 Uhr. Firmspender wird Domkapitular Armin Zürn sein.

Der Auftakt für den gemeinsamen Firmweg wurde im Rahmen eines Rorate-Gottesdienstes am 9. Dezember 2023 begangen. Ab Januar beginnen für die Firmbewerber die Gruppenstunden und Aktionen. Der Vorbereitungsweg auf die Firmung 2024 wird davon geprägt sein, dass die zuständige Gemeindereferentin Claudia Possi ab April 2024 in den Ruhestand geht. Sie wird sich in der Österlichen Bußzeit im Rahmen der Vorstellungsgottesdienste der Firmbewerber jeweils am Ende der Messe von den Pfarreien verabschieden. Die Konzeptplanung für das kommende Jahr wird im Anschluss daran auf mehrere Schultern verteilt.

Gemeindereferentin Claudia Possi





UlrichsJUBILÄUM 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens

Wir feiern 1100 Jahre Bischofsweihe des heiligen Ulrich

27. Dezember 2023, 17.30 Uhr

Lichterprozession

mit dem Ulrichsschrein

von der Basilika St. Ulrich und Afra zum Hohen Dom

28. Dezember 2023, 16.00 Uhr

Festgottesdienst

mit dem Päpstlichen Sondergesandten

Christoph Kardinal Schönborn,

dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Nikola Eterović

und Bischof Bertram Meier

im Hohen Dom

Information:

Bischöfliches St.-Ulrich-Komitee, komitee@bistum-augsburg.de



EINLADUNG

Jahresauftakt der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch



Sonntag, 14. Januar 2024

10:00 – 11:00 Uhr

**GEMEINSAME
EUCARISTIEFEIER**

**in der
Schwarzachhalle
Gessertshausen**



11:00 – 12:30 Uhr

JAHRESEMPFANG

**mit Häppchen,
Getränken, Bildern
und guter Laune**



**MUSIKALISCHE
GESTALTUNG:**

DIE BAND



Ihre Pfarreiengemeinschaft Dietkirch

Veranstalter: Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Johannes Baptist Dietkirch



LITURGIE IM FERNKURS – Begleitkurs in Augsburg

Die zwölf Lehrbriefe des Fernkurses des Deutschen Liturgischen Instituts zu Kirchenjahr, liturgische Dienste, Feier der Sakramente, Tagzeitenliturgie, Gesang, Kirchenraum usw. vermitteln Wissen und Liebe zur Liturgie. In der Gemeinschaft eines Begleitkurses wird das Lernen leicht!

Kursort:

Haus Sankt Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg bzw. Ort je nach Bedarf.

Termine:

Alle 6 Wochen freitags 15:15-17:45 Uhr
Beginn: 12.04.2024, Ende mit dem
Abschlusswochenende 14. – 16.11.2025

Kurskosten:

240 € im Gesamtpaket
(statt 342 €; ab 10 Personen).
Anmeldung bis zum 1. März 2024

Informationen zum Kurs:

<http://dli.institute/wp/liturgie-im-fern-kurs> oder www.bistum-augsburg.de/liturgie-fernkurs

Kursbegleitung und Anmeldung:

Dr. Veronika Ruf
Hauptabteilung VI, FB Liturgie
Tel. 0821/3166-6112
E-Mail: veronika.ruf@bistum-augsburg.de



Liturgische Bücher – Foto: Julian Schmidt



Jugendfahrt

nach Rom

19. Mai bis 25. Mai 2024



Abfahrt: Pfingstsonntag, 19. Mai, 20:00 Uhr

Rückkehr: Samstag, 25. Mai, 09:00 Uhr

Anmeldeschluss: 14. Januar 2024

Teilnehmer: Jugendliche (ab Firmjahrgang 2023) und junge Erwachsene der PG Dietkirch

Kosten für Busfahrt und Übernachtung im Doppelzimmer (inklusive Frühstück): ca. 450 Euro

Informationen und Anmeldeformulare

bei Diakon Stefan Wolitz (diakon.wolitz@web.de)

Veranstalter: Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Johannes Baptist Dietkirch



Neues aus dem Kindergarten St. Nikolaus Kutzenhausen

Vor 30 Jahren öffnete der Kindergarten St. Nikolaus zum ersten Mal im September seine Pforten. Zu diesem Jubiläumsjahr gestalteten die Kinder bereits eine Bilderausstellung für den Kutzenhausener Weihnachtsmarkt und für das Frühjahr ist ein besonderes Fest in Planung. Von zunächst zwei Kindergartengruppen entwickelte sich die Einrichtung seither in eine Kindertagesstätte mit drei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen. Aktuell engagieren sich 27 pädagogische Mitarbeiterinnen, 2 Bürokräfte, 3 Reinigungskräfte und 1 gemeindlicher Hausmeister in nun auch zwei Häusern. Wer hätte sich diese Entwicklung 1993 vorstellen können? Seit Januar 2023 wurde nun mit dem Kita-Zentrum St. Simpert der Diözese Augsburg und der Kirchenstiftung St. Nikolaus als Träger eine Amtshilfe-

vereinbarung geschlossen. Auch gab es zum Beginn des Kindergartenjahres im September einige personelle Veränderungen. So hieß es unter anderem Abschied nehmen von Heidi Frey, die in den Vorruhestand wechselte und von Margit Strehle, die sich beruflich veränderte. Ebenso verließ auch Markus Endres als Leitung die Einrichtung. In Zeiten, bei welchen es schwierig ist Kita-Personal zu finden, sind wir sehr froh mit neuem Personal in dieses Kita-Jahr gestartet und gut aufgestellt zu sein. Als neues Leitungsteam durften wir herzlich Laura Oppitz und Melanie Zether begrüßen.

Frau Oppitz studierte Kindheitspädagogik, arbeitete zehn Jahre in einer Kita in Ulm, bis sie im Juli 2023 in unsere Einrichtung wechselte. Unsere neue Lei-





tung wohnt mit ihrem Mann und Sohn in Buch. Wichtig ist ihr für die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten um die Kita St. Nikolaus ein offener und ehrlicher Umgang.

Als stellvertretende Leitung freuen wir uns über Frau Melanie Zether. Sie ist Erzieherin mit der Zusatzausbildung zum Fachwirt KITA-Management und verfügt über eine langjährige Kindergartenenerfahrung. Zusammen mit ihrem Sohn wohnt Frau Zether in Welden. Ihr Motto für die Arbeit in der Kita: „Mit dem Herzen sieht man besser!“

Nicht nur die Kita St. Nikolaus hat ein Festjahr, auch die Diözese Augsburg mit dem hl. Ulrich. Das Motto dafür – Mit dem Ohr des Herzens – möchten auch wir immer wieder in den Blick nehmen. Ganz besonders in der Vorweihnachtszeit, wenn die Vorbilder wie St. Martin und St. Nikolaus uns auffordern, die Not der anderen zu sehen und wachsam im Alltag unseren Mitmenschen zu begegnen. Zum Martinsfest konnten wir so der Tafel Diedorf gefüllte Körbe überreichen. Das herzliche Miteinander der Gruppen wurde in der Vorweihnachtszeit auch ganz besonders in den Vordergrund gerückt: In gemeinsamen wöchentlichen Treffen der Krippe und der Kindergartengruppen in Haupt- und Nebenhaus zur religiösen Vorbereitung unserer Herzen auf das Weihnachtsfest.

So wünschen wir der ganzen Pfarreiengemeinschaft ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



**Für die Kita St. Nikolaus,
Susanne Wenisch**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kath. Pfarrkirchenstiftung
St. Johannes Baptist Dietkirch
Kirchplatz 4, 86459 Gessertshausen
Telefon 08238-2352
pg.dietkirch@bistum-augsburg.de
www.pg-dietkirch.de

Redaktionsteam:

Armin Hartmuth,
Stephanie Rieger,
Martina Schierhorn,
Judith Weininger

Design, Grafik und Druck:

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG
Im Gries 6, 86179 Augsburg
kontakt@walchdruck.de
www.walchdruck.de

Auflage: 3.100 Stück

Bücherei Kutzenhausen: 2023 – ein ereignisreiches Jahr mit tollen Aktionen

Liebe Büchereifreunde,

unsere Bücherei hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Zum Jahresbeginn ist die komplette rechtliche Trägerschaft auf die Katholische Kirchenstiftung übergegangen. Der bisherige „Co-Träger“, die Gemeinde Kutzenhausen, ist weiterhin als Partner dabei. Somit ändert sich für Sie alle nichts. Deshalb ist der Wechsel auch lautlos vorübergegangen.

Neben unseren kleinen Tätigkeiten und den vielen Ausleihen haben wir jedoch einige tolle Termine gefeiert. Besonders denken wir an unser erstmaliges Sommerfest. Hier war in der Bücherei und um das Pfarrheim für alle viel geboten. Die Autorenbegegnung mit dem bekannten Kinderbuchautor Siegfried Rupprecht ist vielen noch in Erinnerung. Da die Triologie um seinen Helden „Macke Taifun“ im Frühjahr vollendet wird, freuen wir uns schon riesig auf die Vorstellung des dritten Bandes in unserer Bücherei mit Musik etc.

Dass wir zum bundesweiten Vorlesetag immer mit bekannten Lesepaten dabei sind ist schon eine tolle Tradition. In diesem Jahr war in der Grundschule die ehemalige Bayerische Sozialministerin und Landtagsabgeordnete Carolina Trauter wieder einmal zu Gast. Sie hat im Rahmen einer richtig schönen Veranstaltung das Buch „Das Klugscheisserchen“ vor über 100 Schulkindern vorgelesen. Ein Erlebnis für alle. Im Kindergarten hat in diesem Jahr der Büchereileiter Dirk Pelzeter sowohl in der Außenstelle als auch im Haupthaus das Bilderbuch „Elsbeth, die Fische und der heilige Ulrich“ lebendig vorgelesen. Das Buch wurde bereits vorbereitet und wird auch nachbereitet.

Ab Januar haben wir wieder zwei neue Zeitschriften-Abos für Sie. Sind Sie gespannt darauf? Auch ist schon zusätzlich eine Toniebox bei uns ausleihbereit.



Wie alle sehen, tut sich in der Bücherei sehr viel. Auch für unsere erwachsenen Leser/-innen ist so einiges geboten. Besuchen Sie uns nicht nur persönlich, sondern auch gerne in den sozialen Netzwerken. Wir freuen uns auf euch alle.

**Das Team der Bücherei
Kutzenhausen.**

Die Diedorfer Tafel blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück

Auch im Jahr 2023 hat die Diedorfer Tafel wieder Großartiges geleistet!

Seit nun über 15 Jahren engagieren sich wöchentlich über 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diedorfer Tafel. Dieses Jahr war von besonderen Herausforderungen geprägt.

Unter anderem auch aufgrund der gestiegenen Lebensmittelpreise nahm Anfang des Jahres die Anzahl an Menschen, die bei der Diedorfer Tafel Unterstützung suchen, kontinuierlich zu. Gleichzeitig hatten uns einige langjährige Mitarbeiter aus beruflichen Gründen oder altersbedingt verlassen.

Im Frühsommer mussten wir daher erstmals eine Warteliste einführen. Mehr als 70 Besucher, die Waren für über 150 Personen wöchentlich abholen, können wir unter den gegebenen Bedingungen nicht bedienen.

Sehr dankbar sind wir, dass inzwischen die Warteliste abgebaut ist und einige neue Helfer zu uns gefunden haben. Es freut uns auch, dass Kirchengruppen, Schulen oder Firmen mit kreativen Aktionen unsere Arbeit unterstützen. In der Diedorfer Grund- und Mittelschule sammeln Schüler seit Anfang des Jahres einmal im Monat Lebensmittel. Die Pfarrei in Agawang hatte in diesem Jahr erneut Lebensmittel anlässlich des Erntedankfestes gesammelt. Eine Firma aus Diedorf

hatte im letzten Jahr ihre Jahresspende für uns gegeben.

Solche Initiativen freuen uns sehr.

Weiterhin suchen wir ehrenamtliche Helfer für unsere Arbeit, sowohl für die Warenausgabe am Donnerstag als auch zum Einholen in den Geschäften an den Tagen zuvor. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, nehmen Sie bitte mit Frau Brigitte Hafner (Tel.: 0175/9316925) Kontakt auf.

Gleichzeitig sind wir auf Geld- und Sachspenden angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden: IBAN DE 46 7206 2152 1103 4206 63 mit dem Verweis „Spende für den Kauf von Lebensmittel der Diedorfer Tafel“.

Eckehard Bitterolf



Übergabe von gesammelten Lebensmitteln der Kita in Kutzenhausen an die Diedorfer Tafel anlässlich der St. Martinsfeier.



„Wenn uns bewusst wird,
dass die
ZEIT,
die wir für einen
anderen Menschen nehmen,
das Kostbarste ist,
was wir schenken können,
haben wir den Sinn
von Weihnachten verstanden.“

Roswitha Bloch